

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über all nur:  
22½ Egr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden ent-  
nommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 187.

Halle, Sonnabend den 12. August

1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 10. Aug. Sr. Maj. der König haben geruht:  
Den seitherigen Bürgermeister und Kreisdeputirten Loerich  
zum Landrath des Kreises Meuß, im Regierungsbezirk Düsseldorf,  
zu ernennen.

In Berlin ist der Münzrath Voos, der seinen Namen  
durch viele kunstreich gearbeitete Münzen und Medaillen ver-  
ewigt hat, im 70sten Lebensjahre gestorben.

An der thüringisch-sächsischen Bahn von Halle  
an die kurhessische Grenze wird immer noch fleißig fortgemessen.  
Ungeduldigen scheint das Vorhaben etwas langsam ausgeführt  
zu werden, aber sie bedenken nicht, daß es Genauigkeit ver-  
langt, eine Bahn, ehe sie gebaut wird, erst auf dem Papier her-  
zurichten. Kurhessen hat sich den Hauptingenieur aus Eng-  
land verschrieben, um zu einer festen Entscheidung über die  
Richtung der thüringisch-sächsischen Bahn durch das eigne Land  
zu gelangen.

Thüringen. Wie vor Kurzem Schlesien seine Lieder-  
tafeln in Liegnitz zu einem großen Sängerkreise, nach dem Bei-  
spiele von Dresden und Osnabrück, vereinigte, so veranstaltet  
die Erfurter Liedertafel einen thüringischen Sängerbund, der  
am 16. August in Molsdorf, zwischen Gotha und Erfurt, sein  
erstes Liederfest geben will.

Während Kurhessen die Straferkenntnisse gegen Prof.  
Jordan, Dr. Scheffer, Koch u. a. publizirt, sind im  
Großherzogthum Hessen alle wegen ähnlicher politischer  
Vergehungen in Haft befindliche Personen in Freiheit gesetzt  
worden.

Die großherzogl. hessische Handelskammer hat durch  
die Mainzer Zeitung bekannt gemacht, daß ihr von Seiten der  
Regierung in Bezug auf Anknüpfung von Handelsverhältnissen  
mit China Mittheilungen gemacht seien, welche die Hoffnung  
erwecken, daß für die inländischen Fabrikate Absatz dorthin  
sich werde finden lassen.

Württemberg. Zur Vollziehung des Gesetzes vom  
18. April d. J. ist eine besondere Eisenbahn-Kommission errich-  
tet worden, deren amtlicher Wirkungskreis den Bau und Be-  
trieb der Staatseisenbahnen, sowie die Verhältnisse der Pri-  
vateisenbahnen zur Staatsverwaltung umfaßt.

In Rheinbaiern ist nunmehr die Ausführung einer  
Eisenbahn von Ludwigshafen am Rhein nach Werbach, zu den  
dortigen Steinkohlengruben, gesichert. Staatsregierung und  
Stände haben sich vereinigt zur Gewährleistung eines vierpro-  
zentigen Zinsertrags des Anlagekapitals der Gesellschaft auf  
25 Jahre, wogegen nach 99 Jahren die Bahn dem Staate an-  
heimfällt.

Hannover. Lüneburg ist recht lebendig geworden; das  
alte Schloß wird restaurirt, das Rathhaus und viele Privat-  
häuser werden abgeputzt, die Thore, Brücken und Straßen  
macht man hübsch gangbar und die Wohnungen werden tagirt  
— Alles zum freudigen Empfange des zehnten Bundes-Armee-  
corps, das dort zusammengezogen werden und eine Uebung  
abhalten soll.

Hannover schließt sich dem deutschen Zollverein für jetzt  
bestimmt nicht an. Den neuerlichst verbreiteten Gerüchten über  
Wiederanknüpfung der Verhandlungen widersprechen die Han-  
noveraner sehr zuversichtlich. Ohne seine Stellung zu Eng-  
land zu verderben, kann sich König Ernst August nicht gut  
anschließen; überdies gehören alle in der Staatsregierung herr-  
schenden Elemente wesentlich der englischen Schule an, die  
theoretisch d. h. auf dem Papiere den Prinzipien der Handels-  
freiheit, in der Praxis aber dem Schutz- und Prohibitivsystem  
huldigt, und der daher die deutschen Interessen des Zollvereins  
unbegreiflich vorkommen. Wenn Preußen zur Zeit seine ost-  
preussischen Besitzungen behalten oder zurückgefordert hätte, so  
möchte sich die Sache vielleicht anders machen.

In Hamburg ist von jeher das Lottospiel verboten, die  
ärmeren Klassen spielten aber desto fleißiger im Holsteinschen.  
Um die Armen vor dem offenbaren Nachtheile der Spielsucht  
zu bewahren, hat sich ein Anti-Lotto-Verein gebildet, der den  
Spielern ins Gewissen reden, und wenn das nicht hilft, sie  
der Polizei denunziren will; auch beabsichtigt er, sich bei dem  
König von Dänemark um Aufhebung des Lottos zu verwenden.

Wien, d. 2. August. Der verdienstvolle Oberstburggraf  
von Böhmen, Karl Graf von Chotek, der sich durch hu-  
mane Verwaltung seit 1826 die Liebe der Böhmen eben so er-  
worben hatte, als er sie in seinen früheren Wirkungskreisen in  
Fuljelen und Tyrol besessen hatte, ist seinem Posten enthoben  
worden.

Frankfurt a. M., d. 4. August. Das zuverlässigste Barometer über die politische Witterung, die Börse, läßt sich jetzt auch über Spanien aus. Die Ardoins sind hier im Steigen, und dies zeigt auf Vertrauen der Geld- und Papierherren zur Pacifikation des heißen Spaniens.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 4. August. Im Unterhause kam heute die Bill zur Entschädigung der Handeltshäuser, welche im Jahre 1839 auf des Bevollmächtigten Elliot Anordnung ihre Opiumvorräthe an die chinesischen Behörden (zur Zerstörung) abgeliefert haben, in Berathung. Bei Abgang der Post war noch nichts darüber entschieden.

**Spanien.**

Paris, d. 6. August. Telegraphische Depesche. Perpignan, d. 5. Aug.) Der Regent hat sich am 30. Juli um 4 Uhr Morgens zu Cadix an Bord des englischen Linienschiffes Malabar begeben. General Concha hatte ihn mit 500 Reitern bis Porta-Santa-Maria verfolgt, woselbst er (Espartero) ein Fahrzeug genommen hat. Die spanische Fregatte Constitution und mehrere Kanonenboote blokiren Cadix. Der Malabar, die Stadt Marseille und der Affas waren auf der Rhede von Cadix.

Aus vorstehender Depesche ergibt sich, daß Concha dem Erz-Regenten auf der Fere und diesem die gewöhnliche Strafe nach Cadix über Isla de Leon versperret war, indem er sich verstockenerweise zu Puerto-Santa-Maria einschiffen mußte; es ist selbst wahrscheinlich, daß er gar nicht nach Cadix gekommen ist, sondern von dem gemietheten Fahrzeuge aus den Malabar bestiegen hat. — Mit der Flucht Espartero's ist nun der erste Akt des spanischen Insurrektionsdrama von 1843 ganz beendigt. Jetzt kommen die Fragen von der Regentschaft, der Volljährigkeit der Königin Isabella II., und der Vermählung dieser Fürstin ernstlich an die Tagesordnung. — Von Santander aus ist die Fregatte la Fe (der Glaube) nach Havana unter Segel gegangen; sie überbringt dem General Valdes, Gouverneur der Insel Cuba, Depeschen und Weisungen der provisorischen Regierung. — Ferrol, wo das Seearsenal ist und Espartero noch anerkannt war, hat sich am 23. Juli pronuncirt. Die telegraphische Depesche sagt nichts von Van Halen und Caratala, den zwei Generalen, die dem Erzregenten bis zuletzt anhängen; es heißt, der eine sei in Gefangenschaft gerathen und der andere habe sich mit einigen esparterischen Offizieren eingeschifft. Zu Madrid hat am 30. Juli Castanos-Baylen die Vormundschaft über die Königin Isabella und ihre erlauchte Schwester feierlich übernommen. Die provisorische Regierung hat bereits aus mehreren Städten Adhäsionserklärungen erhalten. Valladolid, Valencia, Valencia und Vittoria erkennen das Ministerium Lopez an als einstweilige Staatsobergewalt bis zum Zusammentritt der Cortes. Die Junta zu Barcelona macht noch Schwierigkeiten und verfolgt ihre gewaltsamen Maßregeln gegen die Moderados.

Es wird versichert, Espartero habe seit einigen Monaten sieben bis acht Millionen (vermuthlich Franks) in den französischen und englischen Fonds anlegen lassen.

Zu Havre hat man Nachrichten aus St. Domingo vom 20. Jun. Man befürchtete, dort eine Empdrung im spanischen Theile der Insel ausbrechen zu sehen, welcher die Absicht haben soll, sich von der haitischen Republik zu trennen und die columbische Flagge aufzuziehen.

**China.**

Nach den neuesten Berichten aus China fährt die chinesische Regierung fort, die im Vertrage von Nanking ausbedungene Kriegsteuer in regelmäßigen Terminen an die engli-

schen Behörden zu bezahlen, eben so treibt sie die Forderungen und Rückstände ein, die englische Kaufleute oder Privatpersonen bei den Hong-Kaufleuten haben und die sie im Friedensschlusse garantirt hat. Die Ratifikation des Friedensvertrags war jedoch noch nicht erfolgt. Sir Henri Pottinger war deswegen nach dem Norden abgereist.

**Vermischtes.**

— Saphir, der bekannte Schriftsteller, reist jetzt in Deutschland auf seinen humoristischen Wortwitz. Gegenwärtig ist er in Frankfurt a. M. In einer seiner dortigen Vorlesungen wurde er gefragt, warum Luther nicht in die Walhalla hineingekommen sei. Er antwortete, „weil Luther zu groß ist.“ Diese Antwort hat anhaltender, donnernder Beifall begleitet.

— Manche Menschen mögen sich auf den Kopf stellen, sie haben doch kein Glück. Zu diesen Stiefföhnen der mangelmüthigen Glücksgöttin scheint der Unbekannte zu gehören, welcher im Allg. Anzeiger der Deutschen von sich und seinem Vater erzählt, daß sie beide 70 Jahre in der Berliner und Leipziger Lotterie gespielt und in diesen langen 70 Jahren nur ein einziges Mal 100 Thlr. gewonnen hätten.

— Grätz, d. 28. Juli. Am 25. Juli, um 5 Uhr 37 Minuten, Morgens, wurde in Eisenerz im Brucker Kreise ein Erdbeben verspürt, welches, gegen 8 Sekunden dauernd, sich durch namhaftes Schwanken des Fußbodens und der darauf stehenden Einrichtungstücke fühlbar machte. Es war von einem unterirdischen donnerähnlichen Rollen begleitet. Noch bedeutender wurde es in dem eine halbe Stunde vom Markte in Südost entlegenen Pulverturme verspürt, wo selbst die einen Wiener Centner schweren Gewichte um einige Linien von ihrem Standpunkte verrückt wurden. Die Richtung der von Stößen begleiteten Schwingung ging von Nordnordost nach Südwest. Der Barometerstand war zur Zeit dieses Naturereignisses 28" 3"', in einigen Minuten hierauf 28" 2''; das Thermometer wies 7 Grad R. über dem Gefrierpunkte. Die Witterung war seit drei Tagen sehr ungünstig, indem beinahe ununterbrochen Regen fiel, und zumal gestern und die verflorsene Nacht hindurch ein heftiger Sturm aus Nord wüthete, so, daß alle über 4800 Fuß hohen Bergspitzen in der Umgebung des Marktes mit Schnee bedeckt sind.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 10. August.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schltsch.	3 1/2	104	103 1/2	Eisenbahnen.	—	—	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Porsb.	5	157 1/2	156 1/2	—
Oblig. 30.	4	103	102 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	—	90 1/4	Magd. Leipz.	—	157 1/2	—	—
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Kur. u. Rm.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	—	—	—
Schld. v. Rm.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	136 1/2
Berl. Stadt.	—	—	—	Düss. Elberf.	5	84	—	135
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	95 1/4	—	—
Danz. do. in	—	—	—	Rheinische	5	79 1/4	78 1/4	—
Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	96 1/2	—	—
Wstpr. Pfr.	3 1/2	102 5/8	102 1/8	Berl. Frankf.	5	128	—	—
Grßh. Pos. do.	4	—	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	104	—
do. do.	3 1/2	101 7/8	101 3/4	W. Schlef.	4	115 1/2	114 1/2	—
Distpr. Pfr.	3 1/2	—	103 3/4	B. Stett. Lt. A	—	122 1/2	—	—
Pomm. do.	3 1/2	103 1/8	102 5/8	do. do. Lt. B.	—	122 1/2	—	—
Kur. u. Rm.	—	—	—	Magd. Selbst.	—	—	118 1/2	—
do.	3 1/2	103 1/12	102 7/12	Frdrsh. v. Or.	—	13 7/12	13 1/12	—
Schlef. do.	3 1/8	—	101 1/4	And. Goldm.	—	11 1/6	11 1/3	—
				à 5 Thlr.	—	—	—	—
				Disconto.	—	3	4	—



## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.

Halle, den 10. August.

Weizen	2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$	— 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$	— 2
Roggen	1 , 27 ,	6 . — 2 . 2 ,	6 ,
Gerste	1 , 10 ,	— 1 . 17 ,	6 ,
Hafer	1 , 1 ,	3 . — 1 . 6 ,	3 .

Magdeburg, den 10. August. (Nach Bispela.)

Weizen	56 — 56 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	Gerste	30 — —	$\frac{1}{2}$
Roggen	— — —	Hafer	— — —	.

## Wasserstand zu Halle

am 11. August.

Oberhaupt 5 Fuß 3 Zoll.  
Unterhaupt 6 Fuß 3 Zoll.Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 10. August: Nr. 1 und 1 Zoll.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. August.

**Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kaufl. Nitz u. Willing a. Magdeburg, Richter a. Eilenburg, Haack a. Stettin, Philippson a. Hamburg, Neelung a. Braunschweig. Hr. Apotheker Meyer u. Hr. Gutsbef. Schröder a. Friedland Frau Par. v. Wangerow, Kriegsärthin a. Magdeburg. Fräul. Federich, Gesellschaftsdame a. Chemnitz. Hr.

## Bekanntmachungen.

1600 Thlr. sind auf erste Hypothek sofort zu verleihen. Wo? sagt die Expedition des Couriers.

Diemitz. Morgen zum Sonntag ladet zum Gesellschaftstag mit Musik ergebens ein  
Friedrich Weber.

Sonntag **Militair-Concert** bei Hrn. Dehmigen im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.

Ein gewandter Kellner, welcher selbiges durch gute Atteste nachweist, findet sofort oder zum 1. Septbr. eine gute Condition als erster Kellner. Näheres bei  
E. F. Wente,  
Gastwirth zur goldnen Kugel.

5 U. reinschmeckenden Kaffee für 1 Thlr. empfiehlt  
Carl Fromme  
in Lettin.

Delikaten raff. R. N. Syrup à 1  $\frac{1}{2}$ , 1  $\frac{1}{4}$  und 1 Sgr. bei  
E. Fromme  
in Lettin.

Beste frische Mecklenburger Fischbutter bei  
E. Fromme in Lettin.

Alten gestochenen Marinas-Canaster, à U 17  $\frac{1}{2}$  Sgr. und 20 Sgr., alten abgelagerten Rollen, Portorico à U 9 und 10 Sgr., sowie alle Materialwaaren in bester Güte empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens  
E. Fromme  
in Lettin.

Ein kleines Haus im Mittelpunkt der Stadt, wo bis jetzt eine Schenkwirtschaft lebhaft betrieben wird, und wo besonders ein Mehlhandel passend anzulegen wäre, soll wegen Abreise des Eigenthümers mit allem was zum Schenken gehört, durch Tieftrunk, Obersteinstr. Nr. 1529, verkauft werden.

2000 Thlr. in einzelnen Posten, 15000 Thlr., auch getrennt, gleich zahlbar, werden gegen Hypothek durch Tieftrunk, Obersteinstraße No. 1529, nachgewiesen.

## In der Häringshandlung bei Volke:

Neue saure Gurken, billig sofort.

Für Maurer.  
Weißpinsel von anerkannter Güte habe ich eine bedeutende Quantität angefertigt und sind von jetzt an immer zu haben.  
Halle. G. Föse,  
dicht am Roland.

Eine halbverdeckte Chaise in gutem Stande steht bei dem Schmiedemstr. Göhre am Markte No. 809 zu verkaufen.

Der Finder einer neuen schwarzen Atlasweste, welche zwischen Coburnern und Domnitz verloren gegangen, wird gebeten, solche gegen ein Geschenk in der Schule zu Dornitz zurückzugeben.

**Mehrere vortheilhafte Stellen** in verschiedenen Fächern, oxol. Gesinde, hat Auftrag nachzuweisen H. Dankworth in Berlin, Jüden-Str. Nr. 45.

Cand. theol. Becker u. Hr. Stud. Souhay a. Lübeck. Hr. Bergmstr. Zantscher a. Sommerhausen.

**Stadt Zürich:** Hr. Dr. med. Todd a. Hr. Cand. theol. Todd a. London. Hr. Schulinsp. Feyer a. Prigwall. Hr. Gutsbef. Wandow a. Piesland. Die Hrn. Kaufl. Hildebrand u. Nitz a. Magdeburg, Wertheimer a. Bamberg, Köstler a. München, Ribenau a. Potsdam.

**Goldnen Ring:** Hr. Land- u. Stadter Rath Köstler a. Tangermünde. Die Hrn. Hauptl. v. Schubert a. Deltisch, Meyer a. Westin. Hr. Rentier Kaufberg u. Hr. Abergist Raimund a. Berlin. Hr. Abergist Krüger a. Leipzig.

**Goldnen Löwen:** Hr. Pred. Endelmann a. Hamburg. Die Hrn. Kaufl. Poll a. Dessau, Jds a. Magdeburg, Michaelis a. Berlin. Hr. Dr. med. Philippson a. Dessau.

**Stadt Hamburg:** Hr. Land- u. Stadter Rath Schäfer a. Neustadt-Eberwalde. Die Hrn. Kaufl. Swaine u. Feist a. Frankfurt a. M., Sauerbrel a. Hinternach. Hr. Partik. Friebe a. Berlin. Hr. Referendar Krause a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Heilbach a. Köln.

## Polytechnische Gesellschaft.

Sonntag den 13. d., Nachmittags 3 Uhr, versammeln sich die beiden Sektionen, die Metall- und Holzarbeiter, im goldnen Löwen. Hr. Pianofortefabrikant Drescher, von hier, wird eine Hand-Kreissäge zur Ansicht stellen.

Halle, den 11. August 1843.

## Die polytechnische Gesellschaft.

v. Bassewitz. Schadeberg.

Sonnabend Abend Gänsebraten. Sonnabend und Sonntag Kirschuchen- und Apfelkuchentest. Sonntag Concert. Auch wird ein Schwein ausgekelt bei  
Kühne auf der Maille.

Eine gelblederne Cigarrentasche, enthaltend 130 Thlr., ist gestern auf der Merseburger Chaussee von der dortigen Brücke bis zu Hrn. Erfurt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung bei der Wittwe Stegmann hier abzugeben.

Der Verkauf von Leinwaaren im Gasthof zur Stadt Zülich dauert nur bis Sonnabend Abend, d. 12. August, und werden die früher genannten Waaren noch zu sehr billigen Preisen abgegeben.

W. Frenckel aus Berlin.

## Heute Militair-Concert im Fürstenthal.

Indem ich hier zur öffentlichen Nachricht bringe, daß ich die Eisengießerei Erwinhof bei Eilenburg in Pacht genommen habe, und daß alle in dieses Fach einschlagenden Aufträge von nun an wieder aufgenommen werden, erlaube ich mir die geehrten Geschäftsfreunde dieses Werkes darauf aufmerksam zu machen, mit der Bitte, das meinen Vorgängern geschenkte Vertrauen, das ich durch prompte und möglichst billige Bedienung zu rechtfertigen trachten werde, auch auf mich gütigst übergehen zu lassen.

Carl Heinze.

**Unterzeichneter weist folgende sehr preiswürdige Grundstücke zum sofortigen Verkauf nach.**

- 1) Sehr schöne Rittergüter mit vollständigen Erndten und Inventar, in den fruchtbarsten Gegenden liegend, im Werthe von 40,000 bis 100,000 Thlr.
  - 2) Landgüter, ebenfalls mit vollständiger Erndte und Inventar, im Werthe von 3000 bis 30,000 Thlr.
  - 3) Mehrere Wasser- und Windmühlen.
  - 4) Sehr frequente Gasthöfe und Tabagieen.
  - 5) Einige 50 in Halle belegene Häuser, im Werthe von 500 bis 12,000 Thlr.
- Opitz in Halle a. d. S.  
Rathhausgasse Nr. 250.

Eine Wassermühle, welche aus 3 verschiedenen Mahlgängen, 1 Delmühle, 1 Schneidemühle, einem schönen neuen massiven Hause nebst gr. Garten besteht, und worin durchschnittlich jährlich 1400 Scheffel an

Weggetreide gewonnen, so wie circa 4000 Scheffel Saat jährlich gestossen werden, da die Mühle weder bei großem, noch bei kleinem Wasser am Gange behindert wird, auch Brau- und Schenkerechtigkeit hat, soll Familien-Verhältnisse wegen für den sehr billigen Preis von 10,000 Thlr. mit 6000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Das Nähere bei

Opitz in Halle a/S.,  
Rathhausgasse Nr. 250.

Eine Brauerei mit vorzüglichen Gebäuden, wobei sich sehr großartige Felsenkeller befinden, nebst Inventar und der Berechtigung, daß 50 Ortschaften ihren Bierbedarf entnehmen müssen, auch Schenkerechtigkeit dabei, ist sofort zu verkaufen.

Alles Weitere ist bei mir zu erfahren.

Opitz in Halle a. d. Saale,  
Rathhausgasse No. 250.

**Von den so schnell vergriffenen Hauben zu 7½ Sgr., 10 und 15 Sgr. ist wieder eine sehr große Partie vorräthig. Ganz feine Glacé-Handschuh 7½ Sgr., Herren-Chemisetts das Duzend 2 und 3 Thlr. bei**

**G. Schuffenhauer,**  
in der Leipzigerstraße.

**Wirklicher Ausverkauf von fertigen Herren-Anzügen in Glaucha, schräg über der Moritz-Brücke; im neuen Laden.**

Mit dem Verkauf der so sehr billigen, und dennoch ganz modern und gut gearbeiteten Herrenkleidungsstücke in unendlich großer Auswahl, wird fortgeföhren, und habe ich die Preise so herunter gestellt, daß man sich das Zeug dafür nicht anzuschaffen im Stande ist.

**Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.**

(Freiimfelde.) Sonntag den 13. Gesellschaftstag und Garten-Concert bei  
**P. de Bouché.**

Ein ordnungsliebender Seilergesell, welcher im Flachshecheln geübt und im Delraffiniren nicht unerfahren ist, findet dauernde Beschäftigung. Wo? ist zu erfragen große Klausstraße Nr. 909.

Ein Landgut, 2 Stunden von Halle, mit 120 Morgen Acker, durchgängig Weizenboden, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, in sehr gutem Stande, 3 Pferde, 8 Kühen, 50 Stück Schaafen, soll mit der vollen Erndte für 11,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung schleunigst verkauft werden. Das Nähere darüber ertheilt der Dekonom Fr. Schoch in Böbzig.

\*\*\*\*\*  
**Pension für Knaben.**  
\*\*\*\*\*

Knaben, welche für ein Gymnasium oder eine ähnliche Bildungsanstalt vorbereitet werden sollen, nehme ich, unterstützt von einem Hülfslehrer, von Michaelis d. J. an unter billigen Bedingungen in Erziehung, Unterricht und Kost.

Der Pastor Schröder zu Straach  
bei Wittenberg.  
\*\*\*\*\*

In einer Mittelstadt Thüringens steht ein Haus im besten baulichen Stande, mit erst kürzlich neu eingerichteter Färberei, wo namentlich viel Lohnfärberei betrieben wird, veränderungshalber billig zu verkaufen. Keellen Käufern sagt das Weitere der Färbermstr. Kathe in Schaafstedt.

**Aechtes Eau de Cologne von Jean Maria Farina, und Königsseife, empfiehlt zum billigsten Preis**

**Gustav Leidenfrost, Coiffeur,**  
Märkerstraße Nr. 405. nahe am Markt.

Indem ich zu Michaelis d. J. eine **Pensions-Anstalt für junge Mädchen** eröffne, worin Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten, im Schneidern, ganz fein Weißnähen, Zeichnen, Sticken, Filetstricken u. s. w. sogleich mit Ertheilung wird, und woran selbst Kinder Theil nehmen können, welche noch die Schule besuchen. Da meine Wohnung ganz in der Nähe des Waisenhauses ist; so ersuche ich alle hiesige und auswärtige Eltern, welche gesonnen sind, ihre Töchter in Pension zu geben, sich bis Ende September bei mir zu melden. Das Honorar werde ich auf das Billigste stellen. Frau Inspector Seyffert auf dem Waisenhause und Madame Spieß neben dem alten Postgebäude werden gütige Auskunft ertheilen.

**Verkauf**

von Vieh, Feld- und Wirthschafts-Inventarien, Strüeken und von Getreide auf dem Halme zu Böbzig bei Cönnern.

Am 15. August d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im Rotheschen Acker Gute zu Böbzig bei Cönnern die zu dem Gute gehörigen Feldfrüchte von 118¾ Morgen an Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Esparsette, Luzerne, Kohl, Kartoffeln und Rüben, öffentlich meistbietend unter sehr annehmliehen Bedingungen verkauft werden. Dann sollen am nächsten Tage, den 16. August, sammtl. Inventar, als: Pferde, Kühe, Schaaf, Ziegen, Schweine, Gänse, Ackerwagen, Pflüge, Eggen und sämmtliche Utensilien, welche zum Gute gehören, öffentlich meistbietend, freiwillig, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Böbzig, den 8. August 1843.

L. Brandt.

Da die Kürze der Zeit es uns nicht erlaubt, von den Cönnern, Freunden und Bekannten, die wir während eines langjährigen Aufenthalts in hiesiger Gegend gefunden haben, vor unserer Abreise von hier nach Cölln bey persönlich Abschied zu nehmen: so danken wir ihnen auf diesem Wege noch einmal für so manche Beweise ihres Wohlwollens und ihrer Güte, und empfehlen uns dringend ihrem freundlichen Andenken.

Wolferode, den 4. August 1843.

Der Pastor Thiesius nebst Frau.